

Umgang mit Erschöpfung - kleine Erleichterung im Alltag?

Beitrag von „Diokeles“ vom 2. November 2020 06:57

Ich kann das alles so gut nachvollziehen. Mein Chef ist eine Katastrophe. Es fängt damit an, dass fast ausschließlich nur noch über Mail kommuniziert wird und es geht weiter, dass Schüler keine Konsequenzen erfahren, wenn sie dermaßen über die Strenge schlagen, wenn der Weg über die Schulleitung laufen muss. Mehr als ein "du, du, du... und mach das nicht noch einmal" passiert da nicht. Als Kollegium schreiben wir uns die Finger wund was Elternbriefe angeht und nichts passiert.

Das Problem ist, dass selbst wenn man sich versetzen lassen möchte, man auch an der Schule nicht der einzige Kollege ist, der da weg will. Das macht eine Versetzung noch unwahrscheinlicher. Auch da begibt man sich in einen Kampf und macht eine neue Baustelle auf, weil dem Betriebsrat die Situation an der Schule bekannt ist, aber eben auch nichts machen kann.

Der Weg ist also Dienst nach Vorschrift, sich ducken, damit der Stundenplan nicht noch schlechter ausfällt und beim Betriebsrat baggern, dass man dort weg kommt. Gesundheitlich fahre ich an der Kante, aber ewig krankschreiben lassen kann ich mich auch nicht, da ich nicht verbeamtet bin.